

NEWSLETTER

Der erste Newsletter im Jahr 2023 ist da.

Wir freuen uns Sie über Aktuelles aus dem Dekanat zu informieren und Ihnen besondere Gottesdienste und Veranstaltungen in der nächsten Zeit vorstellen zu können.

Mit dabei sind in diesem Jahr zum Beispiel einige Tauffeste.

Wenn Sie den Newsletter abbestellen wollen, wenn Sie etwas vermissen, oder wenn Sie ein Feedback geben wollen, schreiben Sie eine Mail an das Dekanat mit der E-Mailadresse dekanat.marburg@ekkw.de

Wir freuen uns, wenn Sie weiter dabei bleiben möchten!



Bericht Kreissynode

Kreissynode mit konstruktiver Diskussion und wichtigen aber schmerzhaften Entscheidungen

Auf die Kreissynode im März wartete eine Menge Arbeit: Der Haushalt 2023 musste beschlossen werden, Anpassungen an den Pfarrstellenplan und eine neue Satzung für das Diakonische Werk!

Konzentriert und engagiert gingen die Kreissynodalen zu Werke – und hier sind die wichtigsten Ergebnisse:

Haushalt 2023: Dank höherer Zuschüsse der Stadt und ersten Einsparmaßnahmen v.a. im Bereich der Verwaltung und der Ev. Jugend konnte ein ausgeglichener Haushalt vorgelegt und verabschiedet werden. Allerdings machte Herr von Harling bei der Vorstellung der Zahlen deutlich, dass ein negativer Ergebnisvorbehalt (also Defizite der vergangenen Jahre) als Damoklesschwert über den aktuellen Zahlen schwebt.

Pfarrstellenplan: Hier wurde zum einen beschlossen, dass die beiden halben Pfarrstellen für Kitas Teil des Pfarrstellenplans werden (sie wären sonst in diesem Jahr ersatzlos entfallen). Im Gegenzug musste der Landeskirche aber vorgelegt werden, welche Stellen bis Ende 2025 in unserem Kirchenkreis wegfallen. Nach langem und intensiven aber stets sachlichem und konstruktiven Ringen wurden alternative Vorschläge abgestimmt und es wurde beschlossen, dass es die Gemeinde am Richtsberg (0,5 Stelle), die Kirchengemeinde Winnen (0,5 Stelle) und die Kirchenkreispfarrstelle „Besucherpfarramt“ (0,5 Stelle) trifft.

Diakonisches Werk: Neben großer Wertschätzung für das diakonische Engagement in unserem Kirchenkreis wurden hier mit einer neuen Satzung die Weichen für die Zukunft gestellt.

Zukunftswerkstatt: Dekan von Dörnberg stellte vor, welche Berechnungen für die deutlich niedrigere Anzahl an Pfarrern in den nächsten Jahren vorliegen. Für den Kirchenkreis heißt das, dass wir uns für den kommenden Pfarrstellenplan, der von 2026-2032 gelten soll, möglichst bald mit umfassenden Ideen und einer breiten Beteiligung auf den Weg machen sollten. Dazu soll es im Laufe des Jahres eine Zukunftswerkstatt geben.

Grünstiftpreis: Ein letzter Beschluss möchte innovative Projekte der Kirchengemeinden, die besonders Ehrenamtliche einbinden, in den Blick nehmen. Hier soll statt Rotstift und Einsparen der Grünstift angesetzt werden und die Projekte sollen prämiert werden.

RÜCKBLICK GUTE STUBE

Drei Monate „Gute Stube im Philippshaus“

Menschen für ein paar Stunden in die sprichwörtliche „gute Stube“ einladen – das war die Idee hinter dem gleichnamigen Projekt, das die evangelischen und katholischen Innenstadtgemeinden, die Citypastoral, Caritas und Diakonie sowie Fairdirect e.V. am



1. Dezember 2022 gestartet haben. 59 Tage lang verwandelte sich die Kapelle im Marburger Philippshaus an jedem Wochentag von 11 bis 15 Uhr in die „Gute Stube“. Es entstand ein Ort zum Aufwärmen, es wurde eine kostenfreie warme Mahlzeit ausgegeben und man konnte mit anderen Gästen und ehrenamtlichen Mitarbeitenden des „Gute Stube-Teams“ ins Gespräch kommen.

Über 50 Ehrenamtliche aus Marburg und dem Umland sind in der „Guten Stube“ aktiv gewesen und haben dafür gesorgt, dass alle Gäste mit Kaffee, Tee und Mittagessen versorgt werden. Zweimal kochte Fairdirect e.V. in einer Außenküche vor dem Philippshaus.

Die Resonanz war von Beginn an positiv: Waren es zu Beginn rund 35 Personen, die den Weg ins Marburger Philippshaus gefunden haben, wurden ab Mitte

Dezember täglich 45 bis 60 Gäste in der „Guten Stube“ bewirtet. Manche bleiben nur zum Essen, andere nutzen den Raum, um kurz einen Kaffee zu trinken oder in Kontakt mit anderen Menschen zu kommen. Es begegneten sich Menschen, die sich sonst nie kennengelernt hätten. Man schaute „über den eigenen Tellerrand“, knüpfte Kontakte, teilte Leben miteinander. Diejenigen, die sich ehrenamtlich beteiligten, haben gute Erfahrungen gemacht; neben dem Gefühl, niedrigschwellig Hilfe zu leisten wurde auch wertgeschätzt, Zeit für Gespräche und die Begegnung mit den Gästen zu haben. Herzlichen Dank allen, die zum Gelingen des Projekts beigetragen haben – durch Spenden, durch Ehrenamtliche Mitarbeit oder als Gast.

Wir sprechen allen Engagierten der Guten Stube ein herzliches Dankeschön für Ihre Unterstützung aus! Euer/Ihr Gute-Stube-Team.



48 METER VERWEBTE LEBENSGESCHICHTEN IN DER ELISABETHKIRCHE

Sechs Wochen lang haben Gemeindemitglieder und Besucher der Kirche an einem alten Webstuhl den Passionsteppich gewebt, betreut von der Webmeisterin Silke Mann aus dem Ebsdorfergrund. Das ursprüngliche Ziel, so berichtete Gottesdienst-Lektorin Marie-Luise Brinkman als Mitglied des Projekt-Teams, war es, einen Teppich zu weben, der vom Altar bis zur Glastür am Eingang der Kirche (unterhalb der Orgelempore) reicht, das wären zirka 32 Meter. Doch als Maja Thies, Barbara Krzensk und Martin Kindler den Teppich während der Lesung dann ausrollten, staunte die Gemeinde nicht nur über das immer länger werdende farbig-streifige Band, sondern auch darüber, dass das Ausrollen keineswegs an besagter Glastür stoppte, sondern über das Westportal hinaus auf den Kirchenvorplatz reichte. Ganze 48 Meter misst der 1,20-Meter breite Teppich letztlich in der Länge. Eingearbeitet wurden nicht nur die verschiedensten Stoffe von Bettlaken und Kopfkissen über Schlafanzüge bis hinzu T-Shirts und alte Leinenstoffe, sondern auch die (Lebens-)Geschichten, welche die mitwebenden wie Stoffe spendenden Leute mitbrachten: Ruth Knüppel (Gemeindemitglied und Kirchenführerin) erzählte, von einer Frau, die viele übrige Stoffe ihrer verstorbenen Mutter brachte und sagte, die Mutter wäre sicherlich sehr glücklich, wenn sie wüsste, dass ihre Stoffe jetzt in diesen Teppich eingewebt worden seien. Auch Kirchenvorstandsvorsitzende Anne Kuppe, die mit ihrem Sohn selbst an einem späten Abend in aller Ruhe ein Stück des Teppichs webte, erinnerte sich an eine Mutter, die Bettlaken ihrer Kinder abgab und diese als „eingewebte Stücke Kindheit“ verstand.

Kirchenvorsteherin Marie-Luise Brinkman hat gar mehrmals am Teppich mitgewebt, mitgezählt hat sie nicht, aber irgendwas zwischen 10 und 20 Mal waren es schon. Gefreut hat sie sich, dass Stoffe aus dem ganzen Landkreis und dem Hinterland, aber sogar aus Frankfurt, von Leuten, die wohl aus der Hessenschau von diesem Projekt erfahren

hatten, abgegeben wurden. Je nach Art des Stoffes mussten diese, um eingewebt werden zu können, in drei bis fünf Zentimeter breite Steifen geschnitten werden. Kirchenvorsteherin und Projektteam-Mitglied Jutta Kaletsch, die selbst Näherin war, hat sich gar abgegebene Bauernbettwäsche erst einmal mit nach Hause genommen, um diese für das Weben vorzubereiten und entsprechend in Steifen geschnitten. "Es ist ein schönes Projekt. Ich würde jeder Zeit wieder mitmachen", ist Kaletsch begeistert, zumal ihr Vater einst auch mal den Beruf des Webers erlernt hatte. „Deshalb hat mich das Projekt auch gleich angesprochen.“

Zu den über hundert unterschiedlichen Mitwirkenden zählten unter anderem eine Gruppe älterer Menschen aus dem Altenheim und auch Konfirmandengruppen aus verschiedenen Gemeinden. Letztere, so Ruth Knüppel, hätten hierbei gemerkt, wie lange es dauert, und dass Handwerk etwas sei, das nicht automatisch funktioniere. „Das Schöne“, so Knüppel weiter, „war aber, dass man beim Weben zu zweit arbeiten musste, es also immer Gemeinschaftsarbeit war“. Aufgrund der Breite des Teppichs, des Aufwinkeln der Stoffbahnen auf ein so genanntes „Schiffchen“ und dessen Durchziehen zwischen den Kettfäden sowie dem Betätigen der Weblade und der Webstuhl-Tritte war dies unabdingbar.

Jutta Kaletsch berichtete, dass manche mitwebende Leute dazu überredet werden mussten, es nicht zu bunt machen zu wollen. Und Marie-Luise Brinkman ergänzt dazu mit zwinkerndem Auge: „Einige Leute wollten vehement ihren eigenen mitgebrachten Stoff einweben, egal wie die Farbkombination gerade war.“ Letztlich zählte das Mitmachen; das Ergebnis wirkt auf seine Weise sehr prächtig, pikfein und oberflächlich edel muss der Teppich nicht sein. Wir erinnern uns: „Siehe, dein König kommt und reitet auf einem Eselsfüllen“ (Johannes 12, 15).



BESONDERE GOTTESDIENSTE



Gottesdienst zum evangelischen Frauensonntag

Cappel 07.05.2023 10.30 Uhr

Der evangelische Frauen*Sonntag ist ein bundesweit stattfindender Gottesdienst. Frauen und Männer sind gleichermaßen eingeladen.

ACK Gottesdienst

Marktplatz Marburg Pfingstmontag, 29.05.2023 11 Uhr

Am Pfingstmontag, dem 29. Mai 2023, feiern die evangelischen, katholischen und freien Gemeinden Marburgs miteinander um 11.00 Uhr einen großen, bunten Gottesdienst im Herzen der Stadt. Das Thema lautet: „Kirche inspiriert!“ Menschen der verschiedenen Konfessionen, die in der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK) verbunden sind, wirken inhaltlich und musikalisch mit. Kommentiert und weitergeführt wird das von der Bürgermeisterin Nadine Bernshausen und dem neuen Dekan Burkhard von Dörnberg, die gemeinsam für den Predigtimpuls verantwortlich sind.



Fahrradgottesdienst

Wehrshausen 04.06.2023

Los geht's um 10 Uhr in der Kirche in Wehrshausen. Jeder ist eingeladen mitzufahren, sollte man nicht mit dem Fahrrad teilnehmen können, ist auch eine Teilnahme mit dem Auto möglich. In den unterschiedlichen Kirchen entlang der Strecke gibt es geistige Impulse und auch für das leibliche Wohl wird gesorgt.

TAUFEVENTS IM KIRCHENKREIS

Ein Schwimmbecken wird zum Taufbecken, ein Spielzeugbagger geht mitsamt dem Täufling baden und nach dem Gottesdienst gibt es Schwimmbad-Pommes: So feierten im vergangenen Sommer die Gemeinden des Kooperationsraumes Süd im traumhaft gelegenen Waldschwimmbad Kirchvers ein großes Tauffest. Strahlender Sonnenschein und Blaskapelle inklusive. Die Aktion kam so gut an, dass für dieses Jahr eine Neuauflage in Kirchvers geplant ist und auch in den Gemeinden der Marburger Innenstadt und des Ebsdorfer Grunds Tauffeste stattfinden werden.

Im Kooperationsraum Mitte geht man buchstäblich zurück zum Ursprung der Taufe, nämlich in beziehungsweise an den Fluss. „Jesus selbst wurde in einem Fluss getauft und deshalb ist das auch für uns Pfarrerinnen und Pfarrer etwas ganz spezielles, wir freuen uns schon riesig“, sagt Pfarrer Joachim Simon von der Universitätskirche Marburg. Die Umgebung des Ufercafés an der Lahn bietet dabei alle Möglichkeiten von „bloß den Zeh ins Wasser halten“ bis hin zur Taufe auf dem Boot. Besonders am Herzen liegt den Innenstadtgemeinden, dass alle Täuflinge und ihre Familien beim Fest am 25. Juni zum Essen eingeladen sind. „Diese Einladung soll Seele und Leib ansprechen, wir möchten damit aber auch Menschen unterstützen, die sich in diesen schwierigen Zeiten eine Feier nicht oder nur schwer leisten können“, erklärt Ulrich Hilzinger von der Elisabethkirchengemeinde.



Die Gemeinden aus dem Ebsdorfer Grund haben sich für den 4. Juni eine Umgebung ausgesucht, die idyllischer nicht sein könnte: Das Schloss Rauschholzhausen bildet die Kulisse für das Tauffest in diesem Kooperationsraum. Die Pfarrinnen und Pfarrer freuen sich darauf, an den Burgteich oder auch den Bach zu gehen und in der freien Natur Taufe zu feiern. Sogar ein Projektchor hat sich für das Event schon gegründet. „Wir haben bereits zwanzig Anmeldungen und sind total begeistert, wie toll die Idee bei den Menschen ankommt“, sagt Pfarrerin Dr. Frauke

TAUFEVENTS IM KIRCHENKREIS

Im Kooperationsraum Süd nimmt man das Motto des vergangenen Jahres erneut auf: „Mit Gott im Freibad 2.0“. Das Waldschwimmbad Kirchvers wird einmal mehr zum Taufbecken in XXL und soll die Besucherinnen und Besucher wie schon 2022 zu einem ganz besonderen Open-Air-Gottesdienst in die Natur locken. Die Jüngsten dürfen mit den Füßen – und auch mit dem Spielzeugbagger – ins Babybecken, mutige Täuflinge können sich im Schwimmbecken ganz untertauchen lassen. „Es war so eine fantastische Atmosphäre im letzten Jahr und hat riesigen Spaß gemacht“, sagt Pfarrerin Dr. Anna Scholz von der Gemeinde im unteren Lahntal.

In allen drei Kooperationsräumen sind Täuflinge jeden Alters herzlich willkommen – wer möchte, kann auch seinen Taufsegen erneuern lassen. Und natürlich sind die Familien und Freunde sowie alle Gemeindemitglieder eingeladen, mit dabei zu sein und die Tauffeste zu einem ganz besonderen Ereignis werden zu lassen. Wer Interesse hat, sich oder sein Kind taufen zu lassen, kann sich an die Pfarrerrinnen und Pfarrer seiner jeweiligen Gemeinde wenden.



Kooperationsraum Ebsdorfer Grund+:

**Tauffest am Sonntag, den 4. Juni um 14 Uhr im Schlosspark
Rauischholzhausen**

Kooperationsraum Mitte:

**Tauffest am Sonntag, den 25. Juni um 10 Uhr im Ufercafé Gischler
an der Lahn**

Kooperationsraum Süd:

**„Mit Gott im Freibad 2.0“ im Waldschwimmbad Kirchvers am Sonntag,
den 23. Juli um 11 Uhr**

TAUFEVENTS IM KIRCHENKREIS

... wir freuen uns, dass auch in diesem Jahr einige Taufevents im Kirchenkreis stattfinden werden. Es sind schon viele Anmeldungen eingegangen. Melden Sie sich bei Interesse bei den zuständigen Pfarrämtern.



Taufe - einmal anders!

Werden Sie Teil des

Taufest

am 4. Juni 2023 | 14 Uhr
im Schlosspark Rauschholzhausen

!!!Wir sind ausgebucht !!!
Bei weiteren Anmeldewünschen wenden Sie sich bitte direkt an Ihr zuständiges Pfarramt.

TAUFEVENTS IM KIRCHENKREIS

VIELE GRÜNDE EIN SEGEN **DEINE TAUFE**

„Du bist geliebt!“ Das ist Gottes Zusage an jedes Menschenkind. Die Taufe bestätigt das: Ob Sie Ihre Kinder taufen möchten, Du als Jugendliche vor der Konfirmation oder als Erwachsener getauft werden möchtest – durch die Taufe wird Euch allen zugesprochen: **Gott segnet Dich und sagt Ja zu Dir.**

Das ist doch ein Grund zum Feiern! Die evangelischen Kirchengemeinden in Marburg laden Sie und Dich ein mit uns gemeinsam ein besonderes **Tauffest beim Ufercafé am 25.06.23 ab 10.00 Uhr zu feiern – Taufe mal anders: an, auf oder in der Lahn.** Wir laden alle Täuflinge und ihre Gäste ein, im Anschluss mit uns im Ufercafé zu feiern.



Infos zur

Anmeldung
gibt es bei:

Katharina Zinnkann (Richtsberg)
Ulrich Hiltzinger (Elisabethkirche)
Aline Seidel (Luth. Pfarrkirche/Stipe)
Joachim Simon (Universitätskirche)

katharina.zinnkann@ekkw.de, 06421 41064
Ulrich.hiltzinger@ekkw.de, 06421 3609035
aline.seidel@ekkw.de, 0176 63869767
joachim.simon@ekkw.de, 0178 1538436
oder einer Pfarrperson Ihrer und Deiner Wahl

DAS TAUFFEST

an, auf oder in der Lahn

TAUFEVENTS IM KIRCHENKREIS



Save the Date

**MIT GOTT IM
FREIBAD 2.0**

TAUFFEST IM KOOPERATIONSRAUM MARBURG – SÜD

- TAUFEN
- TAUFE ERINNERN
- SEGEN SPÜREN
- UND VIELES MEHR...

AM SONNTAG, 23. JULI 2023
IM WALDSCHWIMMBAD KIRCHVERS

**HABEN SIE INTERESSE AN EINER TAUFE, SPRECHEN SIE
DAZU EINFACH IHR ZUSTÄNDIGES PFARRAMT AN**

Bildquelle: Canva

Personalia



Pfarrer Wolf Glänzer hat Cappel verlassen

Nach 27 Jahren verließ Pfarrer Wolf Glänzer die Kirchengemeinde Cappel und stellt sich noch einmal der Herausforderung einer neuen Pfarrstelle. „Froh Gottesdienst feiern, selbstbewusst vom Glauben erzählen, in Trauer einander halten“ – das sieht er als die Grundprinzipien seines Berufs. Bevor er in den Ebsdorfer Grund zieht und die Gemeinde in Allendorf an der Lumda betreuen wird, wurde er am 22. Januar 2023 in Cappel verabschiedet.

KONTAKT

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag
08.00 Uhr - 12.00 Uhr

Telefon

06 42 1 / 30 40 38 0

E-Mail

dekanat.marburg@ekkw.de

Adresse

Dekanat Marburg
Schwanallee 54
35037 Marburg

Soziale Medien



Besuchen Sie
uns auch auf
[Instagram](#)

